



3
f-bb online

Aktuelle Informationen zum Ausbildungsmarkt Region Aschaffenburg

Arbeitsagenturbezirke Aschaffenburg und Würzburg

REGIO Prof-Netz – Verbesserung des strukturellen Übergangsmanagements

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Impressum

f-bb online
Schriftenreihe des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb)
gemeinnützige GmbH

Herausgeber

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
www.f-bb.de

Autoren/innen

Dr. Thomas Freiling,
Saskia Gagern
mit freundlicher Unterstützung der Arbeitsagentur Aschaffenburg, der
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg und der
Handwerkskammer für Unterfranken

Förderung

Diese Onlinepublikation ist entstanden im Rahmen des Projekts
„REGIO Prof-Netz – Verbesserung des strukturellen
Übergangsmanagements“, durchgeführt vom Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung (f-bb).
Dieses Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration aus Mitteln des
Arbeitsmarktfonds gefördert.

Erscheinungsjahr

2015

Online abrufbar unter
www.f-bb.de/projekte/ausbildung-und-bildungsplanung/ausbildung-und-bildungsplanung-detail/proinfo/regio-prof-netz-verbesserung-des-strukturellen-uebergangsmanagements.html

Zitierhinweis

Freiling, T., Gagern, S. (2015): Aktuelle Informationen zum
Ausbildungsmarkt Region Aschaffenburg. f-bb online. Im Internet
verfügbar unter
www.f-bb.de/projekte/ausbildung-und-bildungsplanung/ausbildung-und-bildungsplanung-detail/proinfo/regio-prof-netz-verbesserung-des-strukturellen-uebergangsmanagements.html (Stand: 25.11.2015)

Inhalt

Wissenslandkarte Regional	2
1. Agenturbezirk Aschaffenburg	3
1.1 Arbeitsmarkt	
Arbeitslosigkeit.....	3
Wirtschaftsstruktur	5
1.2 Ausbildungsmarkt – Schwerpunkt: Jugendliche mit Startschwierigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt	7
Unversorgte Jugendliche	8
Förderangebote	9
Ausbildungsstellen.....	11
1.3 Ausbildungsberufe für geringer- bis mittelqualifizierte Jugendliche im Agenturbezirk Aschaffenburg.....	13
Ausgewählte Ausbildungsbetriebe.....	15
1.4 Akteure am Übergang Schule-Beruf	16
Gesamtübersicht	16
Beschreibung der Akteure.....	17
2. Agenturbezirk Würzburg	19
2.1 Arbeitsmarkt	
Wirtschaftsstruktur	20
2.2 Ausbildungsmarkt – Schwerpunkt: Jugendliche mit Startschwierigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt	21
Bewerber für Berufsausbildungsstellen	21
Ausbildungsstellen.....	21
2.3 Ausbildungsberufe für geringer- bis mittelqualifizierte Jugendliche im Agenturbezirk Würzburg.....	22
Quellen	24

Wissenslandkarte Regional

Die individuelle Begleitung junger Menschen auf ihrem Weg in den Beruf sowie die Vernetzung und Kooperation regionaler Akteurinnen und Akteure helfen dabei, die Mismatch-Probleme auf dem Ausbildungsmarkt zu lösen und Ausbildungsabbrüche zu reduzieren. Akteurinnen und Akteure am Übergang Schule-Beruf sind das Bindeglied zwischen Ausbildungsplatzsuchenden und Unternehmen. Ihnen nutzen breite Kenntnisse über die regionale Wirtschafts- und Branchenstruktur sowie über die Ausbildungsmarktsituation, damit vorhandene berufsrelevante Potenziale und Kompetenzen benachteiligter Jugendlicher besser erkannt und mit Blick auf bestehende – regional unterschiedliche – Beschäftigungsmöglichkeiten gefördert werden können. Darüber hinaus erleichtert das Agieren in regionalen Netzwerken am Übergang Schule-Beruf die Begleitung und Unterstützung Jugendlicher mit Startschwierigkeiten auf ihrem Weg in eine Berufsausbildung.

Startschwierigkeiten am Übergang in eine Ausbildung bestehen beispielsweise aufgrund der sozialen Herkunft, eines Migrationshintergrundes oder eines fehlenden Schulabschlusses. Es bestehen vielfältige Angebote, diese Benachteiligungen zu kompensieren (z. B. Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, ausbildungsbegleitende Hilfen, assistierte Ausbildung). Ziel ist es, Jugendlichen eine individuelle Unterstützung zur Entwicklung ihrer Potenziale, zur Aneignung erforderlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten und damit zur erfolgreichen Absolvierung einer beruflichen Erstausbildung zu bieten. Auch Unternehmen profitieren von einzelnen Angeboten, da sich dadurch ein zusätzliches Fachkräfteangebot eröffnet.

Die vorliegende Wissenslandkarte richtet sich an die Akteurinnen und Akteure am Übergang Schule-Beruf wie Berufseinstiegsbegleiter/innen, Ausbildungsakquisiteure/innen, haupt- und nebenamtliche Mentoren/innen aus Stiftungen, Verbänden, Vereinen und Kirchen, Ausbildungsverantwortliche aus Unternehmen, Beraterinnen und Berater aus Schulen. Sie bietet einen aktuellen Überblick über den regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt, die Wirtschaftsstruktur sowie über bestehende Netzwerke der Region Aschaffenburg und Würzburg.

Zusammengetragen sind aktuelle Daten zum Arbeitsagenturbezirk Aschaffenburg, ergänzt um ausgewählte Daten zum Agenturbezirk Würzburg. Die Wissenslandkarte verweist jeweils auf die zugrunde liegenden Quellen, so dass diese bei Bedarf selbstständig aktualisiert werden können.

Die Wissenslandkarte ist nach den genannten Agenturbezirken gegliedert, für die jeweils eine ähnliche Kapitelstruktur gewählt ist. Im ersten Kapitel werden jeweils Beschäftigtenzahlen, zentrale Wirtschaftszweige sowie das Ausmaß der Jugendarbeitslosigkeit dargestellt. Kapitel 2 beschreibt Bewerber- und Ausbildungsstellenkennzahlen sowie Engpass-Ausbildungsberufe der jeweiligen Region anhand der Ausbildungsmarktdaten der Agentur für Arbeit. Die Daten dienen dazu, den regionalen Fachkräftebedarf für die Agenturbezirke Aschaffenburg und Würzburg mit Blick auf jugendliche Ausbildungsplatzbewerber/innen zu beschreiben und Ausbildungsberufe mit guten Chancen für Jugendliche mit Startschwierigkeiten abzuleiten (Kapitel 3). Für den Agenturbezirk Aschaffenburg sind in Kapitel 1.4 einige Ausbildungsbetriebe auf Basis der Online-Lehrstellenbörsen der IHK und HWK exemplarisch vorgestellt. Im Anschluss daran werden für den Agenturbezirk Aschaffenburg regionale Akteure am Übergang Schule-Beruf aufgeführt und nachfolgend beschrieben.

1. Agenturbezirk Aschaffenburg

Die nachfolgend angegebenen Daten beziehen sich auf den Arbeitsagenturbezirk Aschaffenburg, mit den Agenturen Aschaffenburg-Stadt, Aschaffenburg-Land und Miltenberg.

1.1 Arbeitsmarkt

In Bayern waren im März 2015 rund 5,1 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon waren rund 626.000 Personen (12,2 Prozent) unter 25 Jahren (vgl. Tabelle 1).

Im Agenturbezirk Aschaffenburg sind im März 2015 knapp 133.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet. Betrachtet man speziell die Zielgruppe der unter 25-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, so liegt ihr Anteil mit 12,3 Prozent auf demselben Niveau wie der bayerische Durchschnitt. Diese 16.364 Personen stellen 2,6 Prozent aller bayerischen Jugendlichen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter 25 Jahren) dar.

März 2015	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	In Prozent	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	In Prozent
Bayern	5.126.162		1.254.491	
→ darunter unter 25-Jährige	626.350	12,2	190.339	15,2
Agenturbezirk Aschaffenburg	132.959		40.353	
→ darunter unter 25-Jährige	16.364	12,3	5.847	14,5

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte im Agenturbezirk Aschaffenburg März 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015a)

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote beträgt in Bayern im Verhältnis zu allen Erwerbspersonen im Oktober 2015 3,3 Prozent¹. Damit liegt Bayern im Vergleich zu allen anderen Bundesländern an niedrigster Stelle.

Bezogen auf alle Arbeitslose in Bayern gehören 9,2 Prozent der Gruppe der 15- bis unter 25-Jährigen an. Im Agenturbezirk Aschaffenburg liegt dieser Anteil mit 10,9 Prozent etwas über dem Anteil für Bayern. Es sind also mehr junge Menschen unter den arbeitslosen Personen im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt.

Unterschiede innerhalb des Agenturbezirks ergeben sich vor allem im Stadt-Land-Vergleich. So beträgt die Quote der 15- bis unter 25-Jährigen bezogen auf alle Arbeitslosen in Aschaffenburg-Stadt 9,2 Prozent, im Landkreis Aschaffenburg 11,2 Prozent und im Landkreis Miltenberg 12,3 Prozent (vgl. Tabelle 2).

¹ Vgl. Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration 2015 unter www.stmas.bayern.de/arbeit/quoten am 2.11.15.

Oktober 2015	Arbeitslose Personen	In Prozent
Bayern gesamt	232.276	
→ 15 bis unter 25 Jahre	21.338	9,2
Agenturbezirk Aschaffenburg gesamt	6.940	
→ 15 bis unter 25 Jahre	757	10,9
→ darunter 15 bis unter 20 Jahre	196	2,8
Aschaffenburg Stadt	2.098	
→ 15 bis unter 25 Jahre	194	9,2
→ darunter 15 bis unter 20 Jahre	53	2,5
Aschaffenburg Land	2.866	
→ 15 bis unter 25 Jahre	320	11,2
→ darunter 15 bis unter 20 Jahre	74	2,6
Miltenberg	1.976	
→ 15 bis unter 25 Jahre	243	12,3
→ darunter 15 bis unter 20 Jahre	69	3,5

Tabelle 2: Arbeitslosenzahlen in Bayern und im Agenturbezirk Aschaffenburg, darunter in Aschaffenburg Stadt, im Landkreis Aschaffenburg und Miltenberg, Oktober 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015b; Bundesagentur für Arbeit 2015c; Bundesagentur für Arbeit 2015d; Bundesagentur für Arbeit 2015e)

Wirtschaftsstruktur

Zur Identifizierung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche mit Startschwierigkeiten am Übergang in eine Berufsausbildung ist es hilfreich, die Wirtschaftsstruktur in der jeweiligen Region näher in den Blick zu nehmen. Nachfolgend werden die Schwerpunktbranchen sowie der Fachkräftebedarf beschrieben. Dies liefert Aufschluss über die Beschäftigungsschwerpunkte und -möglichkeiten insgesamt.

Beschäftigungsschwerpunkte im Agenturbezirk Aschaffenburg konzentrieren sich auf die Wirtschaftszweige „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (vgl. Abbildung 1). Von den insgesamt 132.959 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitet der größte Anteil im verarbeitenden Gewerbe (32 Prozent). Dieser unterteilt sich in „Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie“ mit 27.129 Beschäftigten, in „Herstellung von Vorleistungsgütern, insbesondere von chemischen Erzeugnissen und Kunststoffwaren“ (7.671 Beschäftigte) sowie in „Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Chemieindustrie)“ mit 7.371 Beschäftigten. Der zweitgrößte Wirtschaftszweig „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ beschäftigt 17 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Auf die restlichen Wirtschaftszweige teilen sich die Beschäftigten jeweils mit einstelligen Anteilswerten auf.

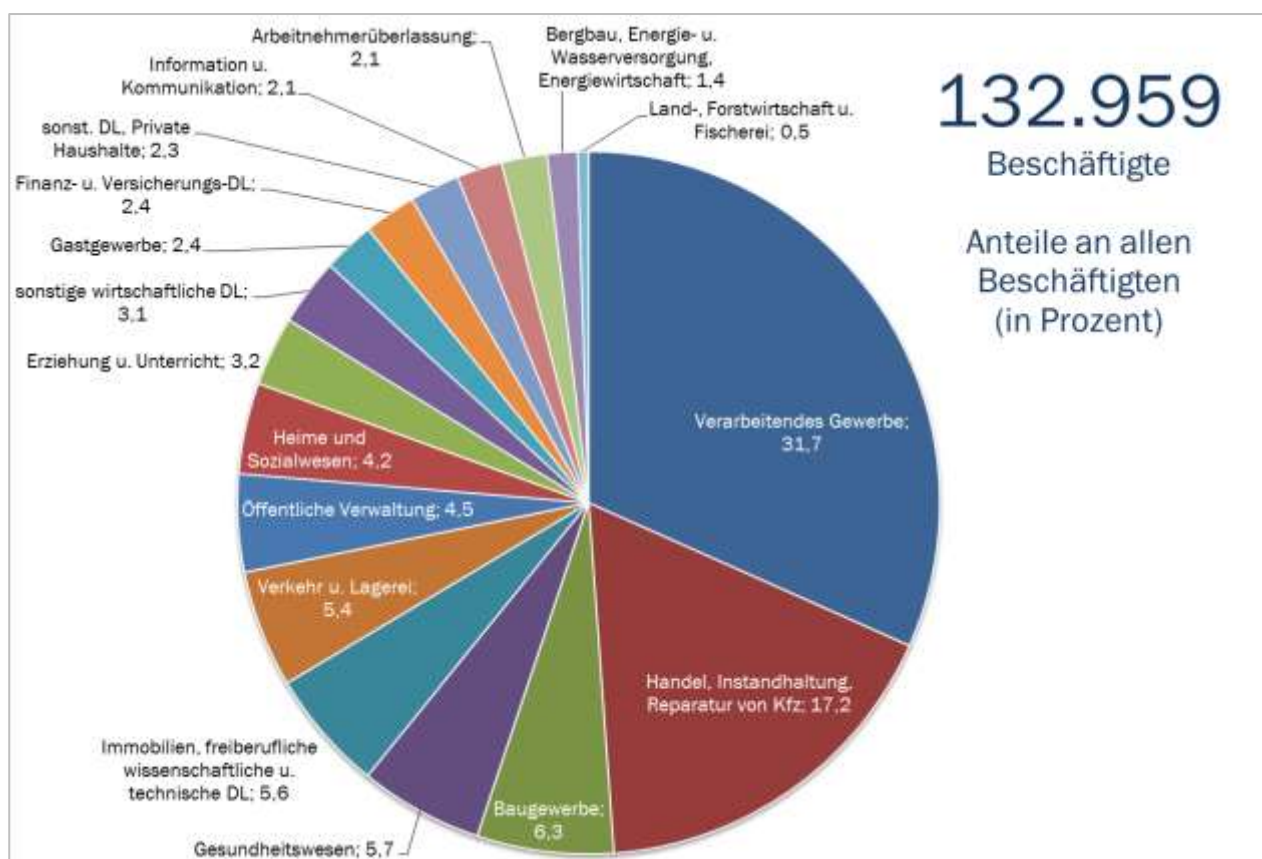


Abbildung 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen im Agenturbezirk Aschaffenburg März 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015a)

Einen Überblick über wichtige Berufsgruppen mit hohem Fachkräftebedarf (Berufsgruppen mit einem Stellenüberschuss) ermöglicht der IHK-Fachkräftemonitor für Bayern. Ein Blick beispielsweise in das Jahr 2016 (Prognose) zeigt für das Gebiet der IHK Aschaffenburg für beruflich Qualifizierte (Personen mit einer Berufsausbildung) unterschiedliche Bedarfslagen (Differenz zwischen Angebot und Nachfrage) in den folgenden Berufsbereichen² (vgl. Abbildung 2):

- **Verkaufsberufe** (mittleres Qualifikationsniveau, 1.060 Stellen) mit z. B. Einzelhandelskaufmann/frau, Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk, Automobilverkäufer/in
- **Gastronomie** (mittleres und hohes Qualifikationsniveau, Überschuss insgesamt 940 Stellen) mit Berufen wie Restaurantfachkraft, Servicekraft, Fachkraft Systemgastronomie
- **Reinigungsberufe** (840 Stellen) mit z. B. Gebäudereiniger/in
- **Lebensmittelherstellung** (mittleres Qualifikationsniveau, Überschuss 370 Stellen) mit berufen wie Bäcker/in, Koch/ Köchin, Metzger/in, Milchtechnologie/in

Einen hohen Bedarf verzeichnen auch Berufe in der Baubranche, und Sicherheitsberufe wie Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Einbezogen sind ebenfalls Helferberufe in den benannten Berufsbereichen.

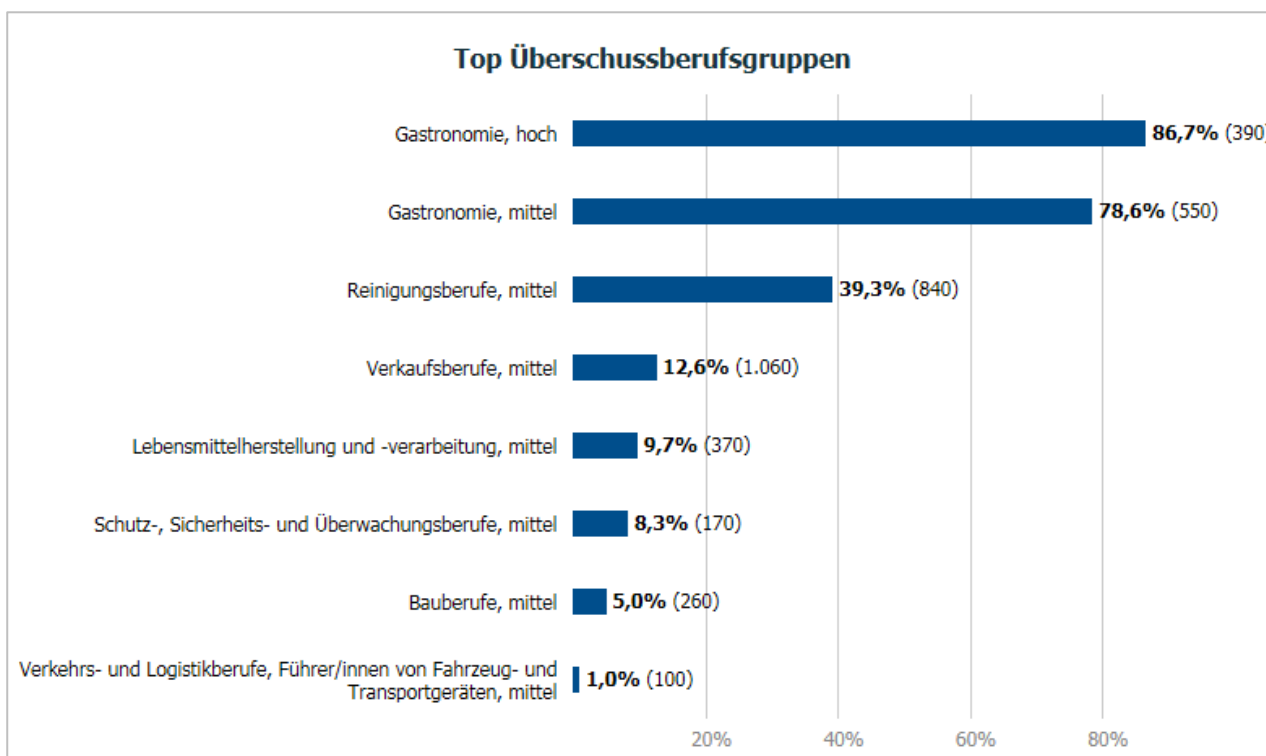


Abbildung 2: Top-Überschussberufsgruppen für das Gebiet der IHK Aschaffenburg für das Jahr 2016 (Prognose), beruflich Qualifizierte. (Deutscher Industrie- und Handelskammertag 2015a)

² Berechnungsstand: Januar 2015 - Datenquellen: u.a. Bayerisches Statistisches Landesamt, 2014; Destatis, 2014; BA, 2014; BIHK, 2014.

1.2 Ausbildungsmarkt – Schwerpunkt: Jugendliche mit Startschwierigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt

Im Agenturbezirk Aschaffenburg kamen im laufenden Berichtsjahr 2014/2015 auf 2.245 gemeldete Ausbildungsstellen 2.842 gemeldete Bewerber/innen (Stand: August 2015). Damit ist der regionale Ausbildungsmarkt durch einen Überhang an Bewerbern/innen auf Ausbildungsstellen gekennzeichnet.

478 Bewerber/innen waren zum August 2015 noch unversorgt³. Gleichzeitig lag der Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat bei 502 Stellen.

Von den im laufenden Jahr gemeldeten 2.842 Bewerbern/innen für einen Ausbildungsplatz stellen die Realschüler/innen mit fast 50 Prozent die größte Gruppe dar (vgl. Abbildung 3). Etwa 30 Prozent besitzen einen Hauptschul- oder einen qualifizierenden Hauptschulabschluss⁴. Zwölf der Ausbildungssuchenden verfügen über keinen Schulabschluss.

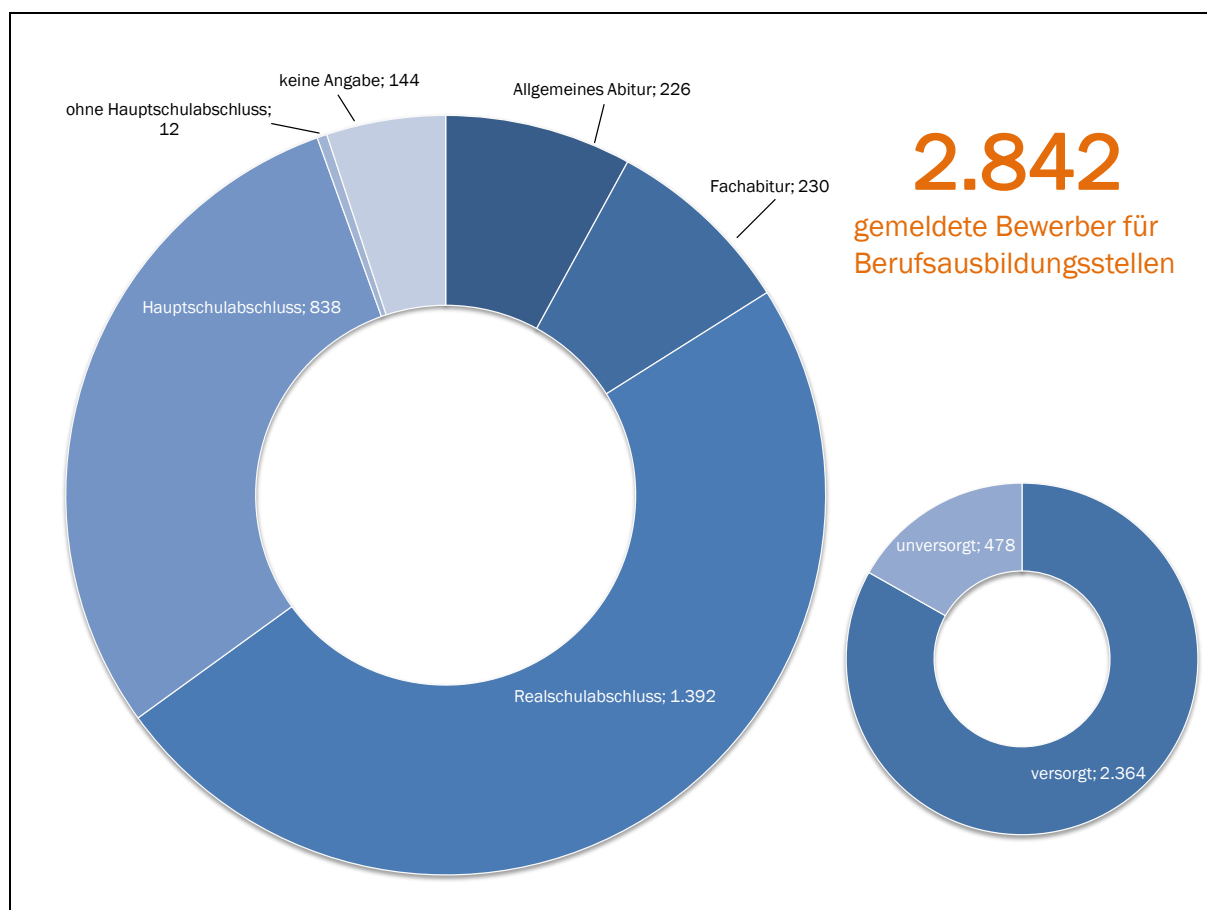


Abbildung 3: Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Agenturbezirk Aschaffenburg August 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015f)

³ Zu den unversorgten Bewerber/innen werden Kunden gerechnet, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.9. des Jahres bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen (Definition der Bundesagentur für Arbeit).

⁴ Zum 1. August 2012 wurden die Hauptschulen in Bayern in die Schulart der Mittelschule überführt und die Bezeichnungen der Abschlüsse an diese angepasst (Staatliche Schulberatung Bayern (o.J.)). Mit der Bezeichnung „(qualifizierender) Hauptschulabschluss“, der noch in vielen Quellen verwendet wird, ist dementsprechend der Abschluss „(qualifizierender) Abschluss der Mittelschule“ gemeint.

Unversorgte Jugendliche

478 der insgesamt 2.842 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen sind im August 2015 noch unversorgt. Hinsichtlich des formalen Bildungsniveaus zeigt sich, dass insbesondere Ausbildungsanwärter/innen mit einem (qualifizierendem) Hauptschulabschluss (43 Prozent) zum genannten Zeitpunkt noch einen Ausbildungsplatz suchten (vgl. Abbildung 4). Grundsätzlich (mit wenigen Ausnahmen) besitzen alle noch unversorgten Bewerber/innen mindestens einen Hauptschulabschluss und qualifizieren sich so formal für die Einmündung in eine Berufsausbildung.

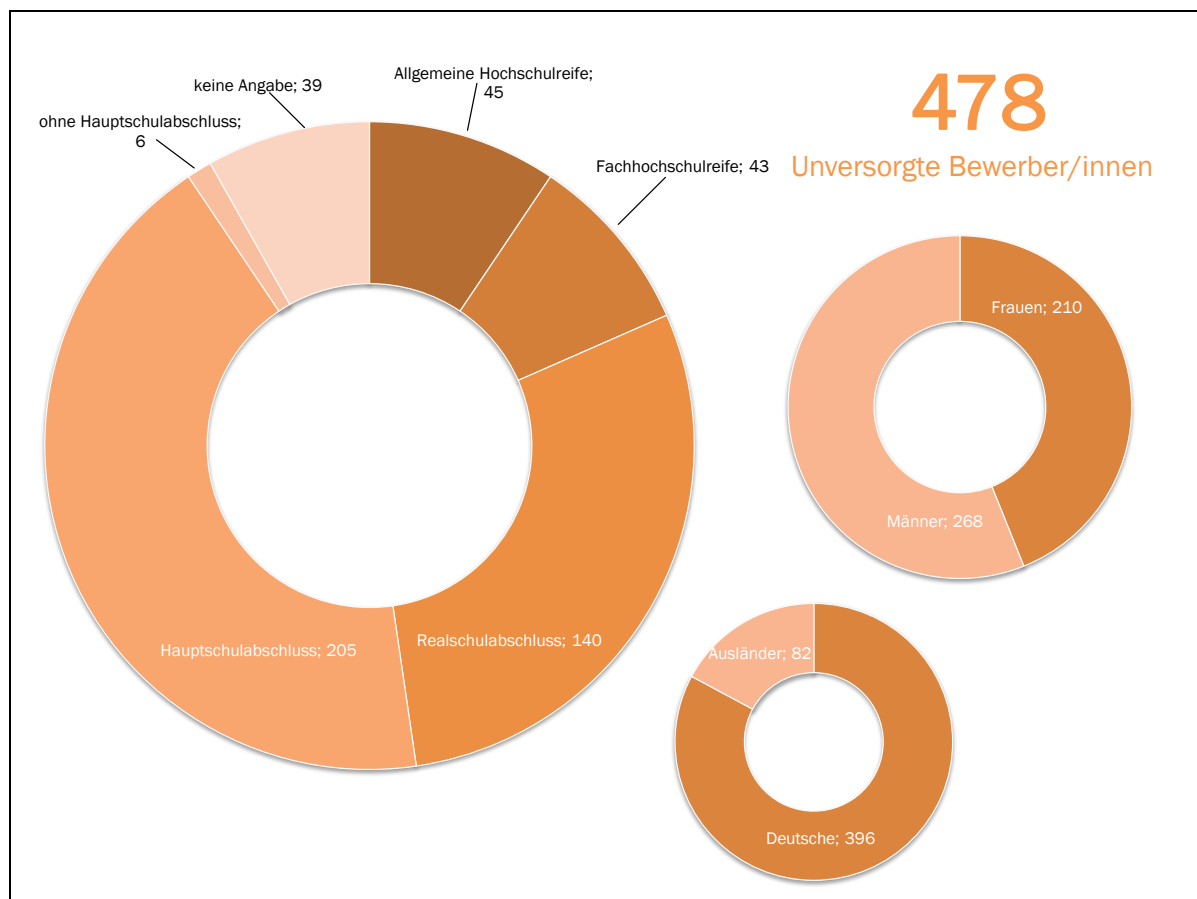


Abbildung 4: Unversorgte Bewerber im Agenturbezirk Aschaffenburg August 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015f)

Förderangebote

Jugendlichen stehen unterschiedliche Förderangebote im Bereich der Berufswahl und -ausbildung zur Verfügung, um den Übergang in eine Ausbildung erfolgreich zu meistern.

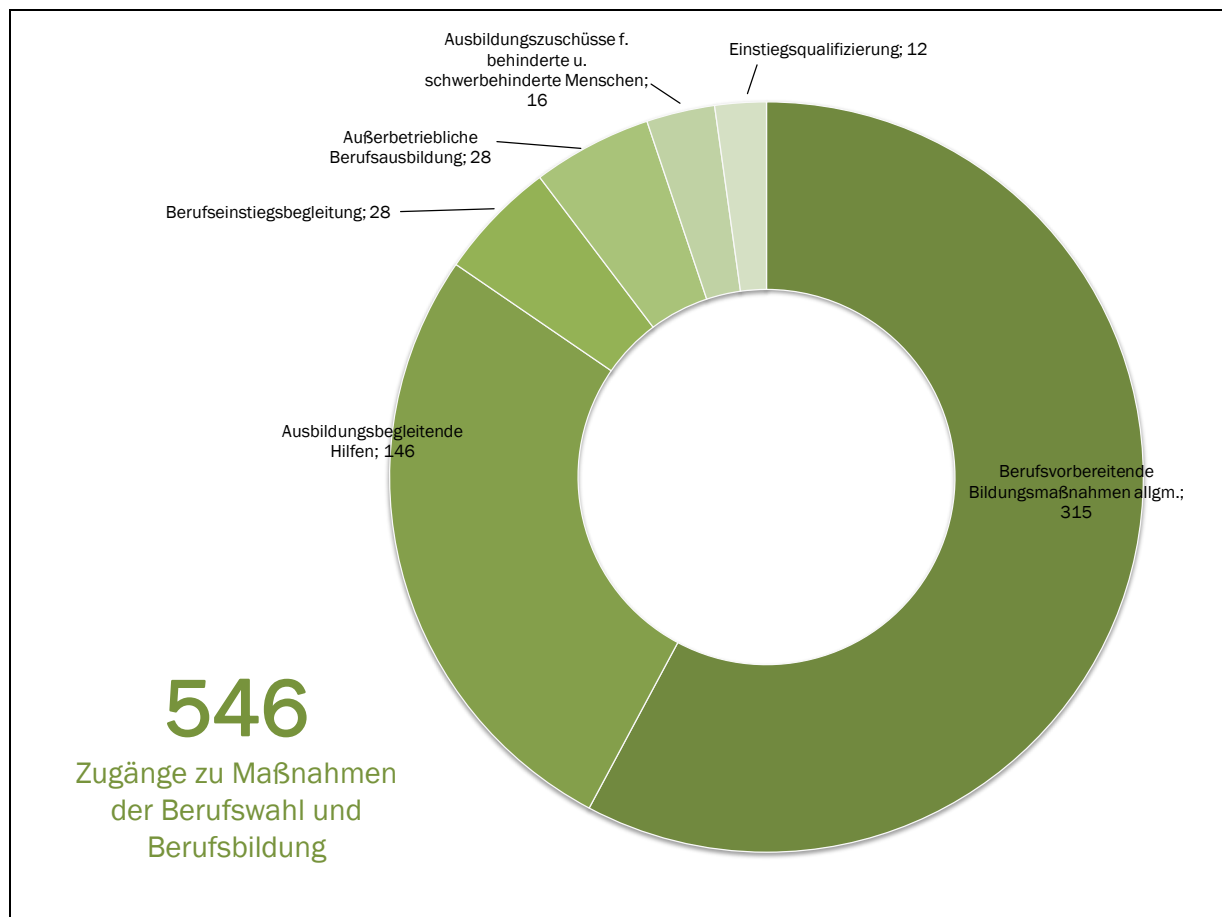


Abbildung 5: Geförderte Personen unter 25 Jahre (Zugänge) im Agenturbezirk Aschaffenburg August 2015. (Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2015a)

Im Berichtsjahr 2014⁵ gab es im Agenturbezirk Aschaffenburg unter den Jugendlichen ohne eine Ausbildungsstelle 546 Zugänge zu Maßnahmen der Berufswahl und Berufsbildung. Dabei waren die meisten Zugänge (315 Zugänge) bei berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) zu verzeichnen (vgl. Abbildung 5). Eine geringere Rolle spielt im Agenturbezirk die Inanspruchnahme der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) mit 28 Zugängen, die außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) mit 28 Zugängen, Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen mit 16 Zugängen sowie die Einstiegsqualifizierung (EQ) mit 12 Zugängen.

Eine immer wichtigere Rolle spielt das Förderinstrument der ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH), mit denen Jugendliche während ihrer Ausbildung unterstützt werden. Hier erfolgten 146 Zugänge. Mit abH werden Sprach- und Bildungsdefizite der Auszubildenden durch zusätzlichen Stütz- und Förderunterricht abgebaut sowie fachliche Inhalte gefestigt. Die wichtigsten Förderangebote, die Jugendlichen am Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung zur Verfügung stehen, sind in Tabelle 3 beschrieben.

⁵ Zahlen zur Berufswahl und Berufsausbildung sind Zugangsdaten im Sinne von Summen seit Jahresbeginn. Datenstand zu den Zahlen des Berichtsjahres 2014 ist März 2015.

Maßnahme	Beschreibung
Berufseinstiegsbegleitung	Eingliederung junger Menschen in eine Berufsausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Erreichung des Abschlusses der allgemeinbildenden Schule • Berufsorientierung und Berufswahl • Ausbildungsstellensuche und Begleitung im Übergangssystem • Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	Gezielte Berufsorientierung junger Menschen, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben, benachteiligt oder ohne Schulabschluss sind und junge Menschen mit einer Behinderung oder mit Migrationshintergrund: <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Eignungsanalyse • Kooperation mit Bildungsträgern, die zur praktischen Qualifizierung unterschiedliche Berufsfelder anbieten • Vermittlung von fachlichem Know-how und beruflichen Grundfertigkeiten • betriebliche Qualifizierung und Grundlagenqualifizierung in IT- und Medienkompetenz • Persönlichkeitsbildung, Sprachförderung und Bewerbungstraining • Betriebspraktikum mit individueller Zielsetzung: Orientierung, Qualifizierung oder Integration
Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	Ermöglichung einer Berufsausbildung für lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen, die auch mit abH nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können: <ul style="list-style-type: none"> • frühzeitiger Übergang in eine betriebliche Ausbildung wird angestrebt • Umsetzung in zwei unterschiedlichen Modellen möglich: <ol style="list-style-type: none"> 1. integratives Modell: dem Bildungsträger obliegt sowohl die fachtheoretische als auch die fachpraktische Unterweisung, welche durch betriebliche Phasen ergänzt wird 2. kooperatives Modell: die fachpraktische Unterweisung findet in Kooperationsbetrieben statt • Stütz- und Förderunterricht in Fachtheorie, Fachpraxis und allgemeinbildenden Schulfächern • gezielte Prüfungsvorbereitung
Betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	Heranführung junger Menschen an eine Ausbildung durch den Betrieb: <ul style="list-style-type: none"> • betriebliches Langzeitpraktikum von mind. 6 bis max. 12 Monaten • Übernahme in Ausbildung sollte vom Unternehmen angestrebt werden • Ziel: Aufnahme und möglichst Verkürzung der betrieblichen Berufsausbildung bei vorhandenen Vorerfahrungen • Zielgruppe: Ausbildungsbewerber/innen, die bis zum 30. September eines Jahres keine Ausbildungsstelle finden konnten sowie junge Menschen, die aktuell noch nicht in vollem Umfang für eine Ausbildung geeignet oder lernbeeinträchtigt und sozial benachteiligt sind • gegebenenfalls Berufsschulpflicht

Maßnahme	Beschreibung
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	Förderungsbedürftigen jungen Menschen soll die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer erstmaligen betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen ermöglicht und Ausbildungsabbrüche verhindert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten durch Stütz- und Förderunterricht • Festigung fachlicher Inhalte • Gewährung im Rahmen der EQ für Teilnehmer/innen im Bedarfsfall
Assistierte Ausbildung (AsA)	Lernbeeinträchtigten oder sozialbenachteiligten jungen Menschen und deren Ausbildungsbetrieben sollen von der Ausbildungssuche bis zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss individuelle, kontinuierliche Begleitung und Förderung bieten <ul style="list-style-type: none"> • es werden neue betriebliche Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen erschlossen, für die eine Förderung mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht intensiv genug ist • Maßnahme kann vorgeschaltete ausbildungsvorbereitende Phase (Phase I) enthalten • Kern ist ausbildungsbegleitende Phase (Phase II), d. h. Unterstützung förderungsbedürftiger junger Menschen und deren Ausbildungsbetriebe durch einen Bildungsträger mit erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern, Lehrkräften, Sozialpädagogen/innen während einer betrieblichen Berufsausbildung mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses der Berufsausbildung.

Tabelle 3: Beschreibung der Fördermaßnahmen und -instrumente der Agentur für Arbeit. (Bundesagentur für Arbeit 2014; Bundesagentur für Arbeit 2012; Bundesagentur für Arbeit 2011; Bundesagentur für Arbeit 2015g; Bundesagentur für Arbeit 2015h; Bundesagentur für Arbeit 2015i)

Ausbildungsstellen

Im laufenden Berichtsjahr 2015 wurden im Agenturbezirk Aschaffenburg bis zum August insgesamt 2.245 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Die Zahl der Ausbildungsstellen blieb in etwa auf demselben Niveau wie im Vorjahresmonat, hier lag die Zahl 2.226 gemeldeten Stellen (Bundesagentur für Arbeit 2015f).

Die gemeldeten Ausbildungsstellen im Agenturbezirk konzentrieren sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Bereiche „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ mit 763 Stellen, „Kaufmännische Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus“ mit 521 Stellen und „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung“ mit 372 Stellen. Der regionale Ausbildungsmarkt hält somit vor allem in diesen Bereichen gute Chancen für den Einstieg in eine Berufsausbildung bereit. Eine geringere Anzahl an Ausbildungsstellen wurden der Agentur für Arbeit zum Beispiel im Bereich „Land-, Forst, Tierwirtschaft, Gartenbau“ (18 Stellen) und im Bereich „Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung“ (13 Stellen) mitgeteilt.

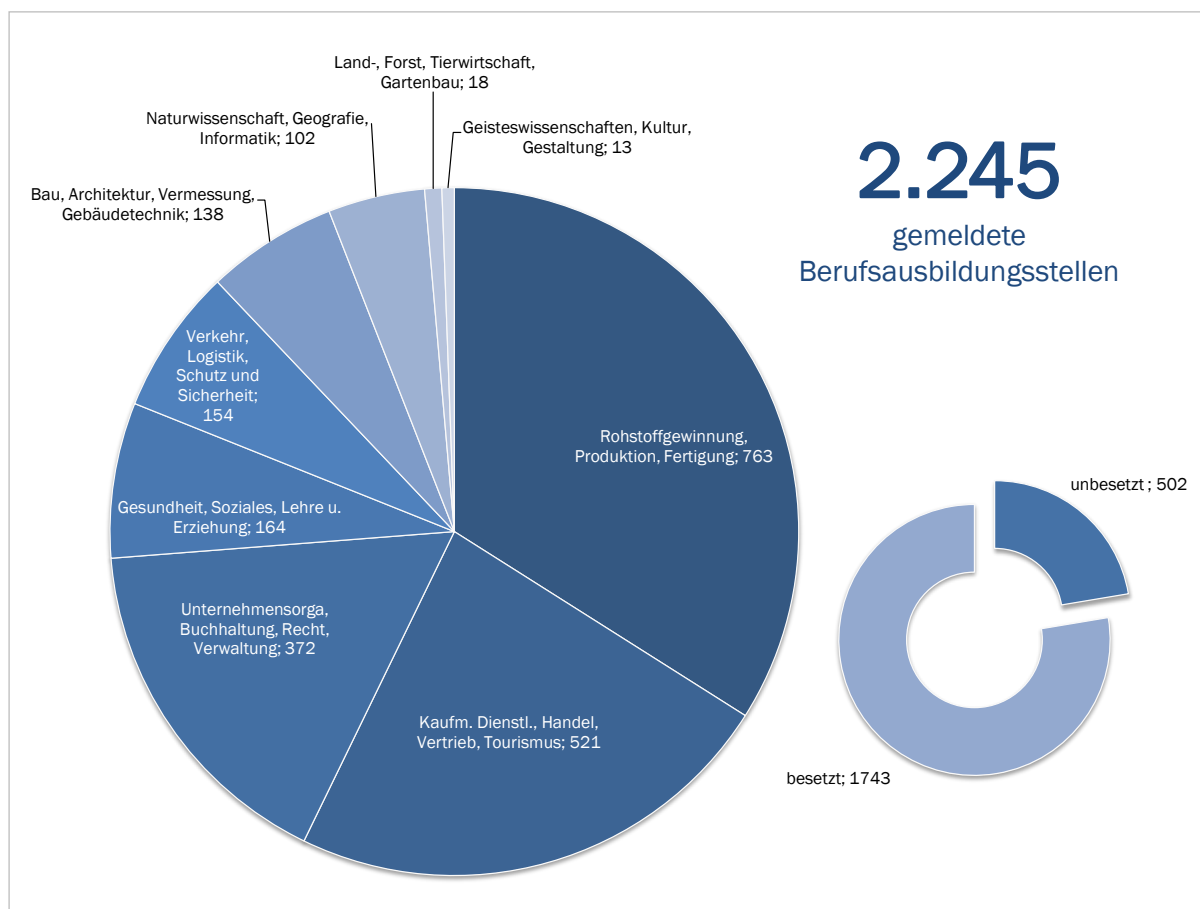


Abbildung 6: Ausbildungsstellen-Kennzahlen im Agenturbezirk Aschaffenburg August 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015f)

Von den 2.245 gemeldeten Berufsausbildungsstellen waren im August 2015 noch 502 Stellen nicht besetzt. Der größte Anteil an unbesetzten Ausbildungsstellen fand sich dabei mit 170 Stellen bei den „kaufmännischen Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus“. Im Bereich „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ waren wiederum 150 Lehrstellen noch nicht besetzt (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2015f, 17ff.).

Einen genaueren Blick auf diese noch unbesetzten Ausbildungsplätze gibt Abbildung 7. Die Unterteilung erfolgt nach Berufsbereichen (blau) und Berufsgruppen (orange). Angegeben sind nominale Werte. Für diesen Überblick wurden Berufsgruppen ausgewählt, die die meisten unbesetzten Ausbildungsstellen in einem Berufsbereich vorweisen.

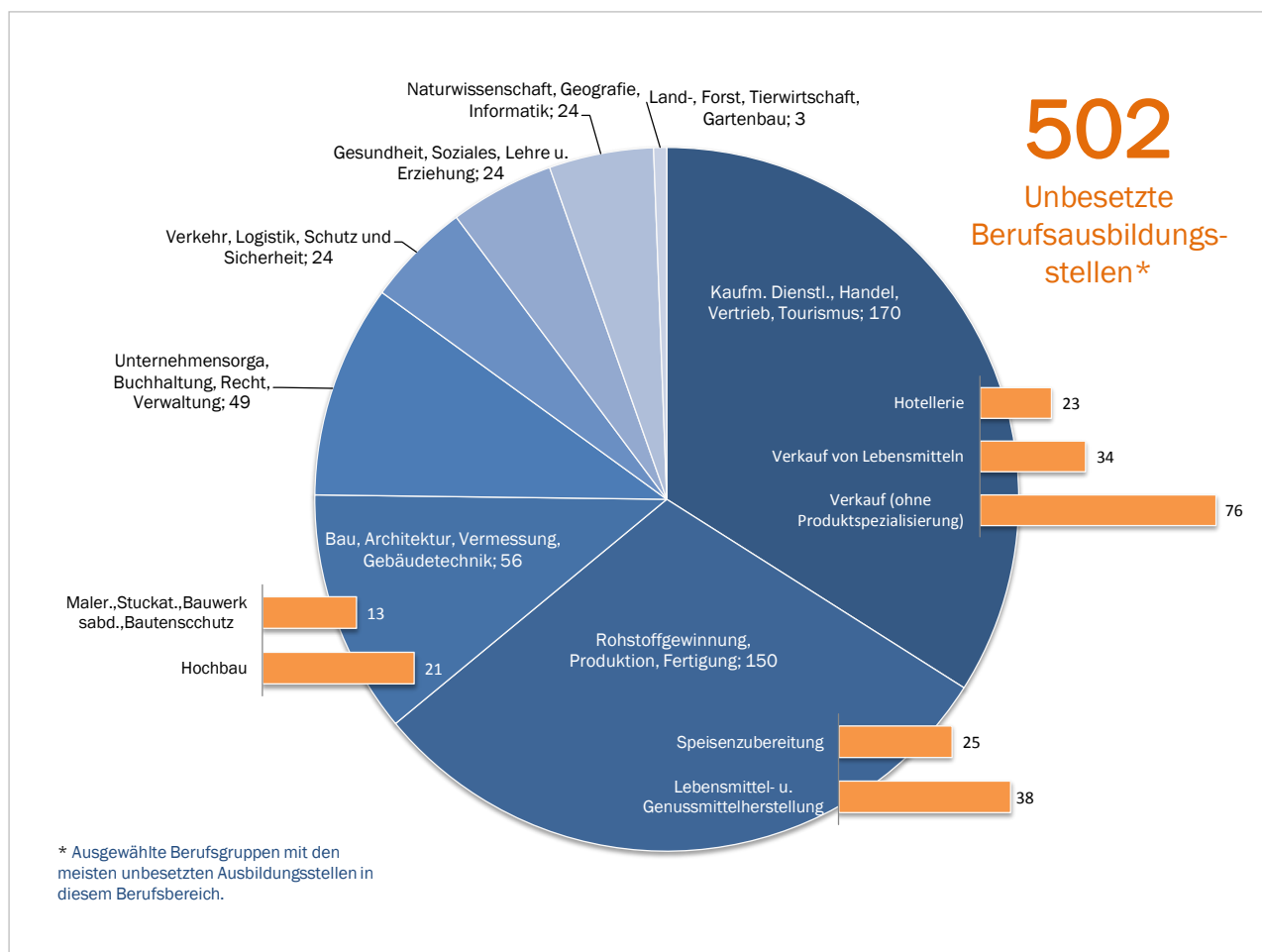


Abbildung 7: Unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Agenturbezirk Aschaffenburg August 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015f)

Im Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus“ sind zum August 2015 vor allem im Verkauf, ohne Produktspezialisierung (76 Stellen) sowie im Lebensmittelbereich (34 Stellen), noch Stellen unbesetzt. Ebenfalls im Lebensmittelbereich zeigt sich in der „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ für die Berufsgruppe „Lebensmittel- und Genussmittelherstellung“ noch eine hohe Anzahl an freien Ausbildungsplätzen (38 Stellen). Im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik“ befinden sich 21 der 56 unbesetzten Lehrstellen im Hochbau.

1.3 Ausbildungsberufe für geringer- bis mittelqualifizierte Jugendliche im Agenturbezirk Aschaffenburg

Um einen Eindruck von den konkreten Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche unter Berücksichtigung der Gesamtlage auf dem regionalen Ausbildungsmarkt zu erhalten, lohnt sich ein Blick auf die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse im Agenturbezirk Aschaffenburg und die notwendigen formalen Qualifikationen für alle Ausbildungsberufe. Im Folgenden werden auf dieser Grundlage Ausbildungsberufe benannt, für die im Agenturbezirk gute Chancen für geringer- bis mittelqualifizierte Jugendliche (mit Hauptschulabschluss oder qualifiziertem Hauptschulabschluss) bestehen.

Folgende Kriterien werden bei Auswahl der Ausbildungsberufe zu Grunde gelegt:

- formaler Qualifikationshintergrund der in Abbildung 4 aufgeführten unver-
sorgten Bewerberinnen und Bewerber.
- Berufe mit mehr Ausbildungsstellen als Bewerber/innen: Abbildung 7 ver-
weist somit auch auf Sektoren mit einem aktuell bestehenden Fachkräftebe-
darf.
- Ausbildungsberufe mit mehr als 10 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträ-
gen (Stand: 2014).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über mögliche Ausbildungsberufe für
die Zielgruppe:

Ausbildungsberuf	Zahl der 2014 neu abge- schlossenen Ausbildungsver- träge	Raum Aschaffenburg	Bevor- zugter Schul- ab- schluss
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung			
Feinwerkmechaniker/in	27	gute Chancen	Q
Zerspanungsmechaniker/in	18	gute Chancen	Q
Fertigungsmechaniker/in	24	mittlere Chancen	Q
Konstruktionsmechaniker/in	15	gute Chancen	H/Q
Koch/Köchin	51	gute Chancen	H/Q
Bäcker/in	21	gute Chancen	H/Q
Modeschneider/in	12	mittlere Chancen	H/Q
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik			
Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik	54	mittlere Chancen	Q
Elektroniker/in - Betriebstechnik	33	mittlere Chancen	Q
Anlagenmechaniker/in Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik	54	mittlere Chancen	Q
Dachdecker/in	12	gute Chancen	H/Q
Maurer/in	15	mittlere Chancen	H/Q
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit			
Berufskraftfahrer/in	15	gute Chancen	H
Maschinen- und Anlagenführer/in	21	gute Chancen	Q
Fachkraft - Lagerlogistik	72	gute Chancen	Q
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus			
Hotelfachmann/frau	57	gute Chancen	Q
Restaurantfachmann/frau	15	gute Chancen	Q
Fachverkäufer/in - Lebensmittelhandwerk Bäckerei	21	gute Chancen	H/Q
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung			
Friseur/in	42	mittlere Chancen	H/Q
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	60	gute Chancen	Q

Tabelle 4: Auswahl an Ausbildungsstellen mit guten bis mittleren Chancen für gering- bis mittelqualifizierte Jugendliche im Agenturbezirk Aschaffenburg. (Agentur für Arbeit Aschaffenburg 2015); Erläuterung: gute Chancen: mehr Ausbildungsstellen als Bewerber/innen; H: erfolgreicher Abschluss der Mittelschule; Q: qualifizierender Abschluss der Mittelschule.

Gute Ausbildungsmöglichkeiten gibt es für Jugendliche mit Startschwierigkeiten in den wesentlichen Wirtschaftsbereichen „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ und „Kaufmännische Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus“ (vgl. Tabelle 4). Im Produktions- und Fertigungsbereich bieten besonders Berufe wie Feinwerkmechaniker/in, Koch/ Köchin und Bäcker/in gute Chancen für den Übergang in die Berufsausbildung. Bei den kaufmännischen Dienstleistungen, im Handel und Vertrieb sind es im Speziellen die Berufe Hotel- und Restaurantfachmann/frau sowie Fachverkäufer/in im Bäckereihandwerk. Für Jugendliche, die über einen qualifizierenden Hauptschulabschluss/Mittelschulabschluss verfügen, bieten sich darüber hinaus gute Chancen in anderen Bereichen, zum Beispiel für die Ausbildung zur/ zum zahnmedizinischen Fachangestellten oder zur Fachkraft für Lagerlogistik.

Ausgewählte Ausbildungsbetriebe

Recherchen nach Ausbildungsstellen bei potentiellen Arbeitgebern (Unternehmen) sind auf Basis bestehender Informationssysteme möglich. Betriebe, die zu Jugendlichen mit dem benannten Qualifikationshintergrund passen, können beispielsweise über die Online-Lehrstellenbörsen der Handwerkskammer (HwK) und Industrie- und Handelskammern (IHK) recherchiert werden.

Bei der Recherche in den Online-Lehrstellenbörsen der bayerischen IHKs und HwKs wurde als Suchkriterium als höchster Bildungsabschluss der „Hauptschulabschluss, qualifizierter Hauptschulabschluss oder vergleichbar“ gewählt. Die Ausbildungsunternehmen stammen aus der Region Aschaffenburg (Stadt und Land) und Miltenberg. Sie stehen nur beispielhaft für lokale Ausbildungsbetriebe, die gering- bis mittelqualifizierte Jugendliche ausbilden (vgl. Tabelle 5).

Für weitere Betriebe empfiehlt sich die vertiefte Recherche in der Online-Lehrstellenbörse im Internet⁶.

Name	Ausbildungsplätze	Ausbildungsberufe	Bevorzugter Schulabschluss
FMB Maschinenbau-gesellschaft mbH & Co. KG	2	Elektroniker/-in für Betriebs-technik	Hauptschulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss oder vergleichbar
	2	Industriemechaniker/in	
Hotel Lamm Betriebs GmbH	3	Koch/ Köchin	Hauptschulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss oder vergleichbar
Treffert Coatings GmbH	1	Produktionsfachkraft - Chemie	Hauptschulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss oder vergleichbar
Konditorei Florian Löwer	3	Konditor/in	Hauptschulabschluss (qualifizierender)
	2	Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk – Konditorei	
Theo Albert GmbH	2	Tischler/in – Schreiner/in	u.a. Hauptschulabschluss (qualifizierender)

Tabelle 5: Ausgewählte Ausbildungsbetriebe aus den Online-Lehrstellenbörsen der IHK & HWK für Unterfranken, November 2015. (Deutscher Industrie- und Handelskammertag 2015b ; Handwerkskammer für Unterfranken 2015)

⁶ Im Internet unter www.ihk-lehrstellenboerse.de am und www.hwk-ufr.de/78,0,jobboardsearch.html (abgerufen 9.11.2015).

1.4 Akteure am Übergang Schule-Beruf

Im Folgenden sind die Ergebnisse einer Netzwerkanalyse regionaler Akteure/innen am Übergang Schule-Beruf dargestellt. Die Analyse kann dabei nicht abschließend sein, da sich das Netzwerktableau regelmäßig verändert. Entscheidend im Hinblick auf eine enge Vernetzung aller Akteure mit dem Ziel einer möglichst optimalen Begleitung und Betreuung Jugendlicher am Übergang Schule-Beruf ist es vielmehr, einen ersten Überblick zu bekommen, welche Akteure/innen in dem Bereich aktiv sind. Eine detaillierte Beschreibung der in Abbildung 8 aufgeführten Akteure findet sich in Tabelle 6.

Nachfolgend sind in Form eines Mindmaps die Institutionen der relevanten Akteure benannt sowie ergänzend in tabellarischer Form ihre Funktionen beschrieben.

Gesamtübersicht

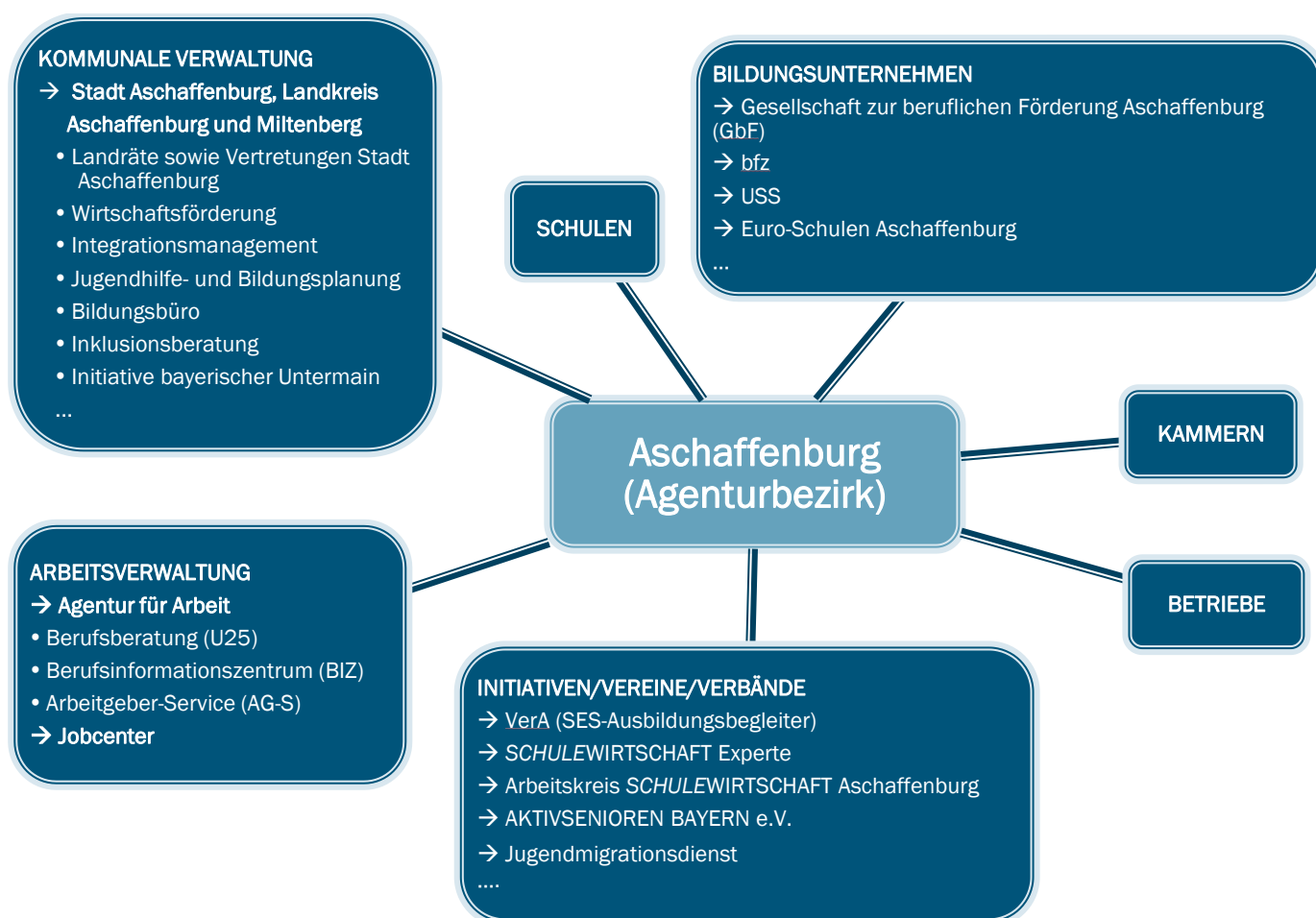


Abbildung 8: Netzwerkanalyse - Institutionen am Übergang Schule-Beruf im Arbeitsagenturbezirk Aschaffenburg.

Beschreibung der Akteure

Institution	Akteur	Funktion
Kommunale Verwaltung		
	Wirtschaftsförderung	Ansprechpartner für ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen sowie Existenzgründer
	Regionalmanagement	Regionale Ansprechpartner/innen zuständig für Auf- und Ausbau von Netzwerken und Kooperationen
	Bildungsbüro	u.a. Unterstützung des Übergangs Schule-Beruf durch Informationen, Veranstaltungen und Beratungen gemeinsam mit Partnern; Treffpunkt für Menschen mit ausländischem Berufsabschluss
	Integrationsmanagement	u.a. Unterstützung bei der beruflichen Integration durch Beratungsleistungen und Informationsveranstaltungen
Kammern		
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg (IHK)	Ausbildungsberater/innen	Beratung von Unternehmen und Auszubildenden rund um das Thema Ausbildung
Handwerkskammer für Unterfranken	Ausbildungsberater/innen	Beratung von Unternehmen und Auszubildenden rund um das Thema Ausbildung Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen
Agentur für Arbeit		
	Berufsberater/innen	Informationen und Beratung zu allen Fragen der Berufsorientierung, Berufs- bzw. Studienwahl, Ausbildungsplatzsuche und Ausbildungsförderung
	Mitarbeiter/innen im BIZ	allgemeine Informationen für Schüler/innen und Eltern zur Berufswahl, insbesondere zu hilfreichen Medienangeboten
	Mitarbeiter/innen im Arbeitgeberservice	Ansprechpartner für Unternehmen für alle Fragen von Arbeitgebern zum Thema Ausbildung und Beschäftigung
Schulen		
	Schulsozialarbeiter/innen	Beratung und Einzelhilfe für Schüler/innen, Begleitung im Übergang Schule-Beruf, Elternarbeit, Vernetzung
	Beratungslehrkräfte	Beratung von Schülern/innen und Eltern zu Schullaufbahn, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, bei Verhaltensproblemen, bei Studien- und Berufswahl sowie schulischen Krisensituationen

Institution	Akteur	Funktion
Bildungsunternehmen		
Gesellschaft zur beruflichen Förderungen Aschaffenburg (GbF)	Berufseinstiegsbegleiter/innen	Begleitung und Beratung beim Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung, Elterntarbeit, Vernetzung
Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH	Berufseinstiegsbegleiter/innen	Begleitung und Beratung beim Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung, Elterntarbeit, Vernetzung
Euro-Schulen Aschaffenburg	Ausbilder/innen, Lehrkräfte und Sozialpädagogen/innen	u.a. Bewerbungsmanagement (für Migranten/innen); Deutschkurse für Asylbewerber; fachorientierter Förderunterricht, jugendgerechte Trainings von Soft Skills und persönlichkeitsbildende Angebote
Initiativen		
Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT	Regionale Ansprechpartner/innen	Förderung des Kontakts zwischen Schule und Wirtschaft
VerA-Initiative des Senior Experten Service (SES)	SES-Ausbildungsbegleiter/innen (ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand)	Beratung und Förderung von Jugendlichen, die erwägen ihre Ausbildung abzuberechnen
AKTIVSENIOREN BAYERN e.V.	Unternehmer, Selbstständige und Führungskräfte im Ruhestand	Unterstützung von Schülern/innen, Jugendlichen am Übergang Schule/Beruf
Jugendmigrationsdienst	Pädagogen/innen	u.a. Unterstützung bei der Ausbildungs- und Berufsorientierung, bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsstellen

Tabelle 6: Netzwerkanalyse - Funktionen der einzelnen Akteure in den Regionen. Quelle: eigene Internet-Recherche.

2. Agenturbezirk Würzburg

Die nachfolgend angegebenen Daten beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Stadt Würzburg und die Landkreise Würzburg, Main-Spessart und Kitzingen, somit den Arbeitsagenturbezirk Würzburg.

2.1 Arbeitsmarkt

In Bayern waren im März 2015 rund 5,1 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon waren rund 626.000 Personen (12,2 Prozent) unter 25 Jahren (vgl. Tabelle 7).

Im Agenturbezirk Würzburg sind im März 2015 etwa 196.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet. Betrachtet man speziell die Zielgruppe der unter 25-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, so liegt ihr Anteil mit 12,0 Prozent in etwa auf demselben Niveau wie der bayerische Durchschnitt. Diese 23.567 Personen stellen 3,8 Prozent aller bayerischen Jugendlichen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter 25 Jahren) dar.

März 2015	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	In Prozent	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	In Prozent
Bayern	5.126.162		1.254.491	
→ darunter unter 25-Jährige	626.350	12,2	190.339	15,2
Agenturbezirk Würzburg	195.654		52.151	
→ darunter unter 25-Jährige	23.567	12,0	9.166	17,6

Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte im Agenturbezirk Würzburg März 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015j)

Die Arbeitslosenquote beträgt in Bayern im Hinblick auf alle Erwerbspersonen im Oktober 2015 3,3 Prozent⁷. Damit liegt Bayern im Vergleich zu den anderen Bundesländern an niedrigster Stelle. Bezogen auf alle Arbeitslose in Bayern gehören 9,2 Prozent der Gruppe der 15- bis unter 25-Jährigen an. Im Agenturbezirk Würzburg liegt dieser Anteil mit 9,5 Prozent ungefähr auf demselben Niveau. Insgesamt 707 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren sind im Agenturbezirk als arbeitslos gemeldet (Bundesagentur für Arbeit 2015k).

⁷ Vgl. Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration 2015 unter www.stmas.bayern.de/arbeit/quoten am 2.11.15.

Wirtschaftsstruktur

Beschäftigungsschwerpunkte im Agenturbezirk Würzburg liegen in den Bereichen „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ (vgl. Abbildung 9). Von den insgesamt 195.654 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitet der größte Anteil im verarbeitenden Gewerbe (25,4 Prozent). Dieser unterteilt sich in „Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie“ mit 34.147 Beschäftigten, in „Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Chemieindustrie)“ (8.537 Beschäftigte) sowie in „Herstellung von Vorleistungsgütern, insbesondere von chemischen Erzeugnissen und Kunststoffwaren“ mit 7.035 Beschäftigten. Der zweitgrößte Wirtschaftszweig „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ beschäftigt 14 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Im Gesundheitswesen sind wiederum 9 Prozent beschäftigt. Auf die restlichen Wirtschaftszweige teilen sich die Beschäftigten jeweils mit einstelligen Anteilswerten auf.

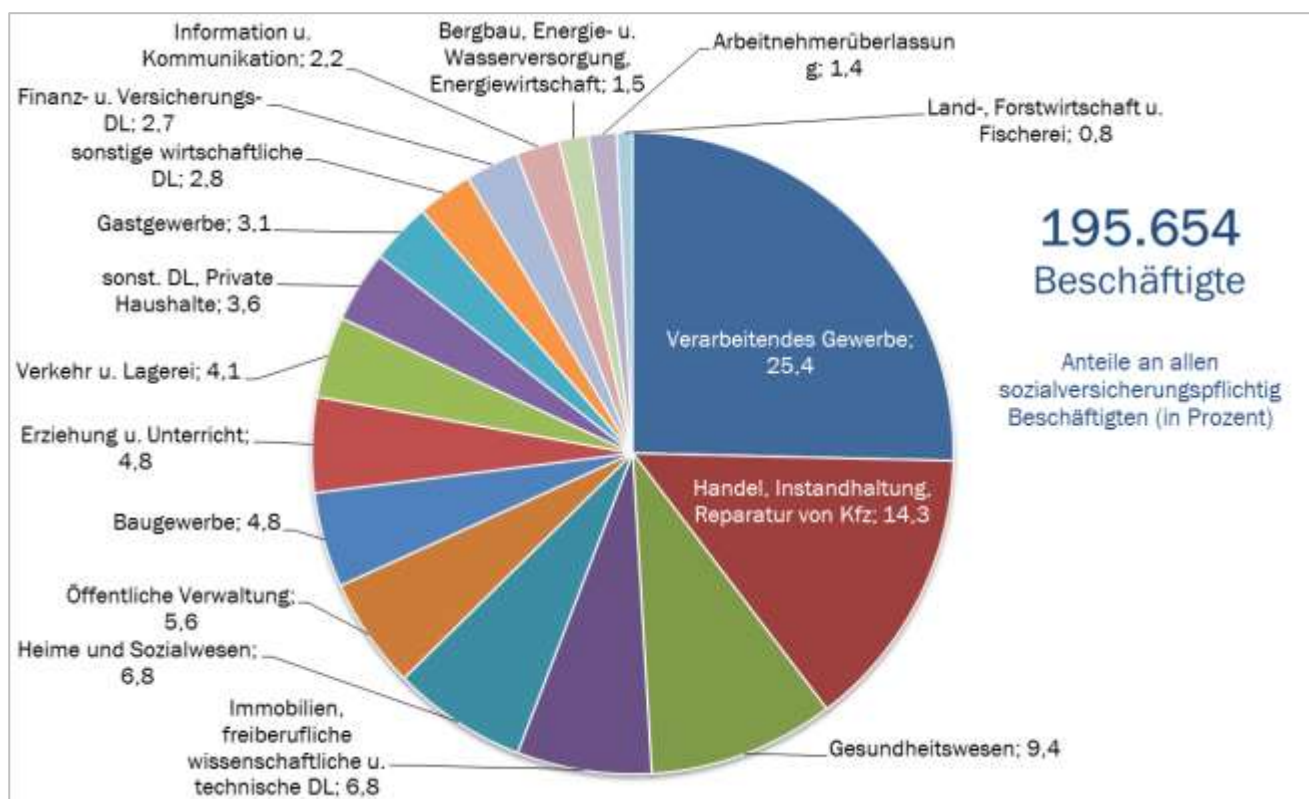


Abbildung 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen im Agenturbezirk Würzburg, März 2015. (Bundesagentur für Arbeit 2015j)

2.2 Ausbildungsmarkt – Schwerpunkt: Jugendliche mit Startschwierigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt

Im Agenturbezirk Würzburg kamen im laufenden Berichtsjahr 2014/2015 auf 3.725 gemeldete Bewerber/innen 4.018 gemeldete Ausbildungsstellen (Stand: August 2015) (Bundesagentur für Arbeit 2015I). Damit ist der Ausbildungsmarkt im Agenturbezirk Würzburg durch einen Überhang an Berufsausbildungsstellen gekennzeichnet. 461 Bewerber/innen waren zum August 2015 noch unversorgt⁸. Gleichzeitig lag der Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat bei 901 Stellen (ebenda). Aufgrund noch laufender Bewerbungsprozesse im August ist wiederum davon auszugehen, dass sich beide Zahlen bis zum Ausbildungsstart kontinuierlich reduzieren.

Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Von den im laufenden Jahr gemeldeten 3.725 Bewerbern/innen stellen die Realschüler/innen mit fast 49 Prozent die größte Gruppe dar. Etwa 32 Prozent besitzen einen Hauptschul- oder einen qualifizierenden Hauptschulabschluss. 29 der Ausbildungssuchenden verfügen über keinen Schulabschluss (ebenda, S. 7).

Die 461 zum August 2015 noch unversorgten Bewerber/innen im Agenturbezirk Würzburg verfügen grundsätzlich (mit wenigen Ausnahmen) über einen Schulabschluss und qualifizieren sich formal für eine Berufsausbildung (ebenda, S.9). Der Großteil der Ausbildungsanwärter/innen (43 Prozent) besitzt einen (qualifizierenden) Hauptschulabschluss.

Hinsichtlich der Nutzung von Förderangeboten im Bereich der Berufswahl und -ausbildung, die Jugendlichen über die Agentur für Arbeit zur Verfügung gestellt werden, sind im Agenturbezirk Würzburg für das Berichtsjahr 2014/2015 insgesamt 727 Zugänge zu Maßnahmen zu verzeichnen (Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2015b) Die 287 und damit die meisten Zugänge gab es bei berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) und bei ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) mit 202 Zugängen.

Ausbildungsstellen

Im laufenden Berichtsjahr 2015 wurden im Agenturbezirk Würzburg bis zum August insgesamt 4.018 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Die Zahl der Ausbildungsstellen ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 145 Stellen gestiegen (Bundesagentur für Arbeit 2015I).

Die gemeldeten Ausbildungsstellen im Agenturbezirk konzentrieren sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Bereiche „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ mit 1.110 Stellen, „Kaufmännische Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus“ mit 1.024 Stellen und „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung“ mit 690 Stellen. Der regionale Ausbildungsmarkt hält somit vor allem in diesen Bereichen gute Chancen für den Einstieg in eine Berufsausbildung bereit (ebenda, S. 17ff.).

⁸ Zu den unversorgten Bewerber/innen werden Kunden gerechnet, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.9. des Jahres bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen (Definition der Bundesagentur für Arbeit).

2.3 Ausbildungsberufe für geringer- bis mittelqualifizierte Jugendliche im Agenturbezirk Würzburg

Konkrete Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche unter Berücksichtigung der Gesamtlage auf dem regionalen Ausbildungsmarkt ergeben sich aus dem Blick auf die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse im Agenturbezirk Aschaffenburg und die notwendigen formalen Qualifikationen für alle Ausbildungsberufe. Im Folgenden werden auf dieser Grundlage Ausbildungsberufe benannt, für die im Agenturbezirk gute Chancen für geringer- bis mittelqualifizierte Jugendliche (mit Hauptschulabschluss oder qualifiziertem Hauptschulabschluss) bestehen.

Folgende Kriterien werden bei Auswahl der Ausbildungsberufe zu Grunde gelegt:

- formaler Qualifikationshintergrund der im August 2015 noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber (siehe oben).
- Berufe mit mehr Ausbildungsstellen als Bewerber: die oben genannten Branchen verweisen somit auch auf Sektoren mit einem aktuell bestehenden Fachkräftebedarf.
- Ausbildungsberufe mit mehr als 10 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen (Stand: 2014).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über mögliche Ausbildungsberufe für die Zielgruppe:

Ausbildungsberuf	Zahl der 2014 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge	Raum Würzburg	Bevorzugter Schulabschluss
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung			
Konstruktionsmechaniker/in	15	gute Chancen	Q
Metallbauer/in Konstruktionstechnik	24	gute Chancen	H/Q
Koch/Köchin	69	gute Chancen	H/Q
Medientechnologe/in Druckverarbeitung	15	gute Chancen	Q
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik			
Elektroniker/in - Betriebstechnik	63	gute Chancen	Q
Anlagenmechaniker/in Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik	42	gute Chancen	Q
Dachdecker/in	12	gute Chancen	H/Q
Maler/in und Lackierer/in Gestaltung und Instandhaltung	45	gute Chancen	H/Q
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit			
Binnenschiffer/in	12	gute Chancen	H
Fachkraft - Lagerlogistik	84	gute Chancen	Q
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus			
Kaufmann/frau - Einzelhandel	126	gute Chancen	Q
Verkäufer/in	147	gute Chancen	H/Q
Hotelfachmann/frau	81	gute Chancen	Q
Restaurantfachmann/frau	12	gute Chancen	H/Q
Fachkraft - Gastgewerbe	15	gute Chancen	H/Q
Fachverkäufer/in - Lebensmittelhandwerk Bäckerei	33	gute Chancen	H/Q

Fachverkäufer/in - Lebensmittelhandwerk Fleicherei	12	gute Chancen	H
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung			
Friseur/in	69	mittlere Chancen	H/Q
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	108	gute Chancen	Q

Tabelle 8: Auswahl an Ausbildungsstellen mit guten bis mittleren Chancen für gering- bis mittelqualifizierte Jugendliche im Agenturbezirk Würzburg. (Agentur für Arbeit Würzburg 2015) Erläuterung: gute Chancen: mehr Ausbildungsstellen als Bewerber/innen; H: erfolgreicher Abschluss der Mittelschule; Q: qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Recherchen nach Ausbildungsstellen bei potentiellen Arbeitgebern (Unternehmen) sind auf Basis bestehender Informationssysteme möglich. Betriebe, die zu Jugendlichen mit dem benannten Qualifikationshintergrund passen, können beispielsweise über die Online-Lehrstellenbörsen der Handwerkskammer für Unterfranken (www.hwk-ufr.de/78,0.jobboardsearch.html) und Industrie- und Handelskammern (www.ihk-lehrstellenboerse.de) recherchiert werden.

Quellen

- Agentur für Arbeit Aschaffenburg 2015. Schule - und was kommt dann? Ausbildungen in deiner Region. Informationen der Berufsberatung zur Berufswahl. Ausgabe 2015/2016.
- Agentur für Arbeit Würzburg 2015. Schule - und was kommt dann? Ausbildungen in deiner Region. Informationen der Berufsberatung zur Berufswahl. Ausgabe 2015/2016.
- Bundesagentur für Arbeit 2011. Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) nach den §§ 240, 242, 244, 245 und 246 SGB III. Stand: Januar 2011.
- Bundesagentur für Arbeit 2012. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB). Stand: November 2012.
- Bundesagentur für Arbeit 2014. Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) nach § 49 SGB III mit Kofinanzierung. Geschäftsanweisung. Stand: November 2014.
- Bundesagentur für Arbeit 2015a. Arbeitsmarkt in Zahlen Beschäftigungsstatistik Agentur für Arbeit Aschaffenburg (715), März 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015b. Arbeitsmarkt in Zahlen. Arbeitsmarktreport Agentur für Arbeit Aschaffenburg. Oktober 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015c. Arbeitsmarkt in Zahlen. Arbeitsmarktreport für Kreise und kreisfreie Städte. Aschaffenburg Stadt (09661), Oktober 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015d. Arbeitsmarkt in Zahlen. Arbeitsmarktreport für Kreise und kreisfreie Städte. Aschaffenburg (Land) (09671), Oktober 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015e. Arbeitsmarkt in Zahlen. Arbeitsmarktreport für Kreise und kreisfreie Städte. Miltenberg (09676), Oktober 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015f. Arbeitsmarkt in Zahlen. Ausbildungsstellenmarkt. Bewerber und Berufsausbildungsstellen Agentur für Arbeit Aschaffenburg, August 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015g. Brücke in die Berufsausbildung. Betriebliche Einstiegsqualifizierung. Informationen für Arbeitgeber. Stand: September 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015h. So schaffst du deine Ausbildung. Ausbildungsbegleitende Hilfen. Informationen für Jugendliche. Stand: August 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015i. Konzept Assistierte Ausbildung (AsA) nach § 130 SGB III. Stand: April 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015j. Arbeitsmarkt in Zahlen Beschäftigungsstatistik Agentur für Arbeit Würzburg (759), März 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015k. Arbeitsmarkt in Zahlen. Arbeitsmarktreport. Agentur für Arbeit Würzburg, Oktober 2015.
- Bundesagentur für Arbeit 2015l. Arbeitsmarkt in Zahlen. Ausbildungsstellenmarkt. Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Agentur für Arbeit Würzburg, August 2015.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag 2015a. Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2015a): IHK Fachkräftemonitor Bayern. Top Überschussberufsgruppen (beruflich Qualifizierte aller Branchen in „IHK Aschaffenburg“ 2016 (Prognose).

Deutscher Industrie- und Handelskammertag 2015b . IHK Lehrstellenbörse: <http://www.ihk-lehrstellenboerse.de> (Stand: 25.11.15).

Handwerkskammer für Unterfranken 2015. Lehrstellenbörse: www.hwk-ufr.de/78,0.jobboardsearch.html (Stand: 25.11.15).

Staatliche Schulberatung Bayern (o.J.). Mittelschule. Typische Beratungsfälle an Mittelschulen in Bayern. Abschlüsse der Mittelschule. URL: https://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/schullaufbahnberatung/schullaufbahnen/hauptschule/index_05623.asp (Stand: 25.11.15).

Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2015a. Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III, Agentur für Arbeit Aschaffenburg, Jahreszahlen 2014, Oktober 2015.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2015b. Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III, Agentur für Arbeit Würzburg, Jahreszahlen 2014, Oktober 2015.